

von Wichtigkeit. Man erhält durch sie Aufschlüsse, zu denen man auf keinem andern Wege gelangen kann.

Auf die Weise, wie sie im Obigen geschildert wurde, wird man ein vollständiges und für den pflanzengeographischen Zweck brauchbares Bild der Vegetation einer Gegend zu entwerfen im Stande sein. Dieses Bild dient als Anhalt für viele weitergehende Betrachtungen. Es wird in vielen Fällen eine gute Basis für die Beurtheilung der Veränderungen, welche im Lauf der Zeiten in einer Gegend eingetreten sind, abgeben.

Es liessen sich noch mancherlei Punkte bezeichnen, die Beachtung verdienen, und der Berücksichtigung auf Excursionen zu empfehlen wären. Doch will ich für jetzt nicht weiter gehen und mich auf das Gesagte beschränken. Mögen die hier gegebenen Winke Anklang finden und zum Vorgehen in der angedeuteten Richtung veranlassen, der Erfolg wird dann sicher nicht ausbleiben!

Wien im November 1857.

Ueber unrichtige Arten-Synonyme

der Flora Nieder-Oesterreichs.

Von August Neilreich, k. k. Oberlandesgerichtsrathe.

Die Botaniker haben zwar stets den Grundsatz ausgesprochen, eine Art sei nach dem Autor zu benennen, der sie zuerst aufgestellt, allein von dieser Regel wurde oft und zu allen Zeiten abgewichen, und theilweise mit Recht. Der Ursachen hiervon gab es mancherlei. Die meisten Abänderungen in der Benennung der Pflanzen geschahen wohl absichtslos aus Versehen, was in früherer Zeit bei der Schwierigkeit des Gedankenaustausches, in neuerer Zeit dagegen bei der nicht mehr zu bewältigenden Masse des Materials leicht erklärlich ist. Einige änderten die ihnen wohl bekannten älteren Namen mit Grund ab, weil sie sie unpassend fanden, z. B. *Amelanchier* in *Aronia*, *Seseli annuum* in *S. coloratum*, *Tetragonolobus Scandalica* in *T. siliquosus*; Andere ohne irgend eine Ursache ersichtlich zu machen, z. B. *Cerastium carinthiacum* in *C. ovatum*, *Orobus pannonicus* in *O. albus*, *Ranunculus sardous* in *R. Philonotis*; wieder Andere taufte zahllose Arten blos desshalbum, weil sie hierin so zu sagen ein besonderes Vergnügen zu finden schienen, wie Crantz und Lamarek. Oft verfielen zwei verschiedene Autoren zu verschiedenen Zeiten zufällig auf denselben Namen, z. B. *Corydalis cava* Swartz und Smith, *Lactuca viminea* Presl und Schultz, *Libanotis montana* Crantz und Allioni und wieder zufällig kam gerade der jüngere Autor in Uebung, wobei es dann blieb Auch aus Pietät wurde manchmal der jüngere Artename einem älteren vorgezogen, z. B. *Festuca Scheuchzeri* statt *F. pulchella* (vergl. M. u. K.

Deutschl. Fl. II. p. 668—669), *Draba Johannis* statt *D. carinthiaca* (vergl. Koch Deutschl. Fl. IV. p. 553—554); ja es geschah sogar, dass durchaus unrichtige Citate durch ein Versehen in einem allgemein geachteten Werke aufgenommen, durch ganze Menschenalter fort beibehalten wurden, weil Jeder die Richtigkeit des Citates voraussetzte, wie *Allium fallax* Don und *Veronica saxatilis* Jacq. Der Umstand, dass die erste Ausgabe von Linné's „Species plantarum“ und Hudson's „Flora anglica“, dann Crantz „Stirpes austriacae“ nicht immer gehörig berücksichtigt wurden oder schon sehr selten geworden sind, mag viel zu den Unrichtigkeiten in der Synonymie der Arten beigetragen haben. Indem ich die auffallendsten dieser Unrichtigkeiten, insofern sie die Flora Nieder-Oesterreichs betreffen und nicht schon anderswo besprochen wurden, hier zusammenstelle, bezwecke ich keineswegs die Prioritätsrechte der Autoren ausnahmslos und unbedingt zur Geltung zu bringen und gute bereits zur Gewohnheit gewordene Namen durch andere längst verschollene oft minder passende zu verdrängen. Es wäre wenig gewonnen, wenn man in Zukunft z. B. *Lolium remotum* statt *L. liniculum*, *Carex echinata* statt *C. stellulata*, *Orobanche purpurea* statt *O. arenaria* sagen müsste. Ich wollte nur auf diese im Laufe der Zeiten eingeschlichenen Fehler aufmerksam machen, Niemanden in einer Sache tadeln, wo Jeder so sehr selbst der Nachsicht bedarf.

Abies alba Mill. Gard. Dict. (1768) n. 1, ist älter als *Abies vulgaris* Poir. Encycl. VI. (1804) p. 514 und als *Abies pectinata* D C. Fl. franç. III. (1805) p. 276. Dasselbe gilt von *Abies Picea* Mill. l. c. n. 2 gegenüber von *Abies excelsa* Poir. l. c. p. 518. Die nordamerikanische *Abies alba* Mich. Fl. bor. amer. II. p. 207, abgeleitet von *Pinus alba* Ait. Hort. Kew. III. (1789) p. 371, ist jünger und muss dem die Weisstanne so sehr bezeichnenden Namen Miller's weichen.

Allium fallax Schult. Syst. VII. p. 1072, nicht Don All. p. 61 No. 77, wie gewöhnlich citirt wird, denn Don hat in seiner Monographie über die Gattung *Allium* in Memoir. of the Werner. nat. hist. soc. vol. VI. nirgends ein *Allium fallax*, die p. 61 No. 77 angeführte Pflanze wird von ihm *Allium angulosum* genannt.

Arabis hispida Mygind in L Syst. nat. ed. XIII. (1774) p. 501, nicht L. fil. Suppl. (1781) p. 298. Uebrigens wird diese Art jetzt allgemein *Arabis petraea* genannt, obschon dieser Name jünger ist (Lam. Encycl. I. 1783 p. 221).

Atriplox nitens Schk. Handb. III. (1803) p. 541 t. 348, nicht Rebentisch Prodr. Fl. Neomarch. (1804) p. 126, wo Schkuhr's Abbildung ausdrücklich citirt wird.

Avena pubescens Hud s. Fl. angl. ed. I. (1762) p. 42, nicht L. Spec. pl. ed. II. (1763) p. 1665. Linné beruft sich auch ausdrücklich auf Hudson.

Carex alpestris Allion. Fl. pedem. II. p. 270 et Auctuar. p. 48, nicht *Carex gynobasis* Vill. Hist. des pl. de Dauph. II. p. 206, denn Villars citirt selbst Allioni's Werk.

Carex echinata Murr. Prodr. stirp. gotting. (1770) p. 76, nicht *Carex stellulata* Gooden. in Transact. of the Linn. soc. II. (1794) p. 144, wenn auch letzter Name zweckmässiger ist.

Carex flacca Schreb. Spicil. lips. (1771) app. No. 669, nicht *Carex glauca* Scop. Fl. carn. II. (1772) p. 223.

Carex obtusangula Ehrh. Calam. No. 50 (1786), nicht *Carex ampullacea* Gooden. in Transact. of the Linn. soc. II. (1794) p. 207.

Carex pendula Huds. Fl. angl. ed. I. (1762) p. 352, nicht *Carex maxima* Scop. Fl. carn. II. (1772) p. 229.

Cerastium carinthiacum Vest in Hoppe Taschenb. 1808 p. 229, nicht *Cerastium oratum* Hoppe in Willd. En. hort. berol. I. (1809) p. 493. Hoppe selbst bemerkt im Taschenb. p. 233, dass er diese Pflanze früher irrig als *Cerastium alpinum* ausgegeben habe, es ist also nicht einzusehen, warum er später den Namen geändert hat. Passender ist seine Benennung auch nicht.

Corydalis solida Swartz in Sv. Bot. t. 531 (1819), nicht Sm. Engl. Fl. III. (1825) p. 253.

Crocus vernus Wulfen in Jacq. Fl. austr. V. (1778) p. 47 t. 36 Append., nicht Allion. Fl. pedem. I. (1785) p. 84.

Cynoglossum germanicum Jacq. Observ. II. (1767) p. 31—2, nicht *Cynoglossum montanum* Lam. Fl. franç. II. (1778) p. 277 und noch weniger *Cynoglossum silvaticum* Hänke in Jacq. Collect. II. (1788) p. 77.

Cytisus capitatus Scop. Fl. carn. II. p. 70, nicht Jacquín, der in den Fl. austr. I. p. 22 Scopoli ausdrücklich citirt.

Dipsacus silvestris Huds. Fl. angl. ed. I. (1762) p. 49, nicht Mill. Gard. Dict. ed. VIII. (1763) n. 1. In den frühern Ausgaben Miller's kommen keine Species-Namen vor.

Erysimum panonicum Crantz Stirp. austr. I. (1769) p. 28, nicht *Erysimum odoratum* Ehrh. Beitr. VII. (1792) p. 157.

Glaucium flavum Crantz Stirp. austr. II. (1769) p. 141, nicht *Glaucium luteum* Scop. Fl. carn. I. (1772) p. 369.

Gnaphalium Leontopodium L. Spec. ed. I. p. 855, nicht Scopoli Fl. carn. II. p. 150, wie fast immer citirt wird, auch *Gnaphalium arvense*, *montanum* und *germanicum* kommen schon in L. Spec. ed. I. p. 856—7 vor, und es ist sich daher nicht auf Lamarck und Hudson zu berufen.

Hieracium humile Jacquín in Murr. Syst. ed. XIV. (1784) p. 717, nicht Host, der nirgends ein solches *Hieracium* aufgestellt hat, sondern in der Syn. p. 432 sich einfach auf Murray bezieht. *Hieracium Jacquini* Vill. Fl. delph. p. 84 (1785) ist eine jüngere Benennung.

Lactuca viminea Presl. Fl. cechica (1819) p. 160, nicht Schultz Bipont. in Koch Syn. p. 495.

Libanotis montana Crantz Stirp. austr. III. (1769) p. 222, nicht Allion. Fl. pedem. II. (1785) p. 30.

Lolium remotum Schrank Baier. Fl. I. (1789) p. 382 ist älter als *Lolium arvense* Host Gram. III. t. 25, als *Lolium linicolum* A. Braun in der Flora 1834 I. p. 258 und als *Lolium linicola* Sond.

in Koch Syn. p. 957. *Lolium arvense* Wither. Arrang. ed. III. p. 163 gehört nach der Engl. Bot. p. 2955 zu *Lolium temulentum* L.

Luzula silvatica Gaud. Agrost. II. (1811) p. 240, nicht Bichenon in Transact. of the Linn. soc. XII. (1817) p. 331 ist der Benennung *Luzula maxima* D C. Fl. franç. III. (1805) p. 160 gleichwohl vorzuziehen, denn *Juncus silvaticus*, von dem obige Art abstammt, kommt schon in Huds. Fl. angl. ed. I. (1762) p. 132, *Juncus maximus* dagegen erst in Reichard Fl. moen. franc. II. (1778) p. 182 vor. Auch *Luzula albida* D C. Fl. franç. III. p. 159 sollte der Priorität nach *Luzula nemorosa* E. Meyer in der Linnæa 1849 p. 394 heissen, weil *Juncus nemorosus* Poll. Hist. pl. Palat. I. (1776) p. 352 älter ist als *Juncus albidus* Hoffm. Deutschl. Fl. I. Ausg. (1791) I. p. 126. *Juncus nemorosus* Host Gram. III. t. 97 gehört zu *Luzula campestris* D C.

Myosotis palustris Roth. Tent. I. p. 87 (1788) nicht Wither. Arrang. ed. III. p. 225 (1796).

In der Familie der *Orchideen* ist die Synonymie sehr complicirt. Allein da Reichenbach fil. diesen Gegenstand in der Iconographia vol. XIII. et XIV. erschöpfend behandelt hat, so genügt es zu bemerken, dass man statt *Orchis variegata* Allion. richtiger *O. tridentata* Scop. (p. 23—4), statt *Orchis fusca* Jacq. richtiger *O. purpurea* Huds. (p. 31), statt *Platanthera chlorantha* Cust. richtiger *P. montana* Reichenb. fil. (p. 123), statt *Cephalanthera pallens* Rich. richtiger *C. grandiflora* Babingt. (p. 136) und statt *Cephalanthera ensifolia* Rich. richtiger *C. Xiphophyllum* Reichenb. fil. (p. 135) sagen sollte. Dagegen würden nach meiner Ansicht *Ophrys muscifera* Huds. (p. 78) und *Ophrys fuciflora* Reichenb. (abgeleitet von *Orchis fuciflora* Crantz p. 85) besser *O. myodes* Jacq. und *O. arachnites* Murray heissen, obschon beide Namen jünger sind, weil diese Pflanzen schon in L. Sp. pl. ed. I. (1753) p. 948—9 als *Ophrys insectifera* α . *myodes* und η *adrachnites* (weiter unten von Linné *Arachnites* genannt) vorkommen. *Ophrys arachnites* Reichard Fl. moen. franc. II. p. 89 ist nach Döll Fl. v. Bad. I. p. 413 und 414 nicht die echte Pflanze dieses Namens, sondern *Ophrys apifera* Huds., unter *Ophrys arachnites* Lam. Fl. franç. III. p. 515 (1778) werden aber, wie diess die beiden Citate aus Vaill. Bot. paris. t. 30 f. 10—13 und t. 31 f. 15—6 beweisen, *O. arachnites* und *O. aranifera* zugleich verstanden. Hiernach ist *Ophrys arachnites* Murr. Syst. ed. XIV. (1784) p. 813 der älteste Name.

Orobanche minor Sm. in E. B. t. 422 (1797), nicht Sutton in Transact. of the Linn. soc. IV (1798) p. 179, da sich Sutton selbst auf Smith bezieht.

Orobanche purpurea Jacq. En. stirp. Vindob. (1762) p. 103 und 252, Fl. austr. III. p. 42 t. 276 gehört nach Jacquin's Abbildung und Beschreibung („*Labii inferioris laciniæ obtusæ, Antheræ pilosæ*“) offenbar zu *O. arenaria* Borkh. in Röm. neuem Magaz. I. (1794) p. 6. und nicht zu *Orobanche coerulea* Vill., wie man bisher annahm. Jacquin's obschon ältere Benennung ist indessen unpassend, da an der Pflanze nichts Purpurrothes ist.

Orobus pannonicus Jacq. En. stirp. Vindob. p. 128 (1762) ist älter als *Orobus austriacus* Crantz Stirp. austr. V. (1769) p. 374 und als *Orobus albus* L. fil. Suppl. (1781) p. 327, dieser letzte allgemein übliche Name ist also gerade der jüngste. Warum Linné fil. den ihm wohlbekannten Namen Jacquin's in einen andern umwandelte, ist nicht ersichtlich. Unrichtig ist es ebenfalls, zu *Orobus pannonicus* den Elenchus von Kramer (1756) p. 213 No. 1 zu citiren, weil Kramer keine Species-Namen hat, die Pflanze heisst bei ihm *Orobus pannonicus tertius* Clusius Hist. II. p. 231.

Peltaria alliacea Jacq. En. stirp. vindob. p. 117 (1762), nicht L. Spec. ed. II (1763) p. 910, wo Jacquin auch ausdrücklich citirt wird. In Linné's frühern Werken kommt diese Pflanze nicht vor.

Phaseolus coccineus L. Spec. ed. I. (1753) p. 724 (in der II. Ausgabe als Var. β des *Phaseolus vulgaris*), nicht *Phaseolus multiflorus* Lam. Encycl. III. p. 70.

Potentilla Tormentilla Scop. Fl. carn. I. (1772) p. 260, nicht Sibthorp Fl. oxon. p. 162 (1794) „*Tormentilla differt a Potentilla ut Gentiana ciliata ab usclepiadea. Monoculum hominem a humano genere quis separabit?*“ Scopoli l. c.

Ranunculus sardous Crantz Stirp. austr. II. (1769) p. 111, nicht *Ranunculus Philonotis* Ehrh. Beitr. II. (1788) p. 145. Ehrhart kannte den älteren Namen Crantz's, warum er ihn also änderte, ist nicht begreiflich.

Salix nigricans Sm. in Transact. of the Linn. soc. VI. (1802) p. 120, nicht Fries Nov. mant. I. (1832) p. 52.

Triticum caninum L. Spec. ed. I. p. 86, nicht Schreb. Spic. lips. p. 51 (1771), erst in der II. Ausgabe der Spec. pl. p. 124 brachte Linné diese Art zur Gattung *Elymus*.

Veronica saxatilis Scop. Fl. carn. I. (1772) p. 11, nicht L. fil. Suppl. p. 83 (1781) und noch weniger Jacq. Observ. I. p. 200, ein durchaus irriges Citat. Denn in Jacquin's Werke Observat. bot. (1764—71) gibt es in keinem der 4 Theile die hohe Zahl von 200 Seiten, und in Jacquin's En. stirp. vindob. observ. p. 200 heisst die Pflanze *Veronica fruticans*. Jene Autoren, welche *Veronica saxatilis* Scop. von *Veronica fruticulosa* L. als Art trennen, müssten sonach erstere *Veronica fruticans* Jacq. nennen. Die *Veronica fruticulosa* L. heisst schliesslich in Scop. Fl. carn. I. p. 19 *Veronica frutescens*.

Veronica urticaefolia Jacq. Fl. austr. I. (1773) t. 59, nicht L. fil. Suppl. (1781) p. 83.

Vicia pannonica Crantz Stirp. V. (1769) p. 393, nicht Jacq. Fl. austr. I. (1773) t. 34, auch citirt Jacq. l. c. p. 23 ausdrücklich Crantz's Stirpes.

Wien, im November 1857.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Neilreich August

Artikel/Article: [Ueber unrichtige Arten-Synonyme. 13-17](#)